

FAIRE SPIELE MIT GUTER ARBEIT

Die Olympischen und Paralympischen Spiele in Hamburg 2024 sollen Maßstäbe setzen für Gute Arbeit, Teilhabe und Transparenz. Alle Hamburgerinnen und Hamburger sollen von den Spielen profitieren. Genau diese Ziele werden in einer Absichtserklärung bekräftigt, die Hamburg mit Schleswig-Holstein, dem Deutschen Gewerkschaftsbund und dem Deutschen Olympischen Sportbund unterzeichnet hat. Darin wurden Eckpunkte festgelegt, die nach den Referenden in Hamburg und Kiel in einer Vereinbarung konkretisiert und für die Bewerbung und Durchführung der Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 verbindlich gemacht werden.

■ **Transparenz**

Die Finanzierung der Spiele muss transparent sein. Um dies zu gewährleisten legt der Senat ein Finanzkonzept vor, das konkrete Kostenpositionen und Finanzierungswege benennt. Pläne und Verträge können eingesehen werden, so wie es das Hamburger Transparenzgesetz vorsieht. Außerdem wird Transparency International eingebunden sein.

■ **Gute Arbeit**

Die Einhaltung von Standards der Guten Arbeit ist ein Leitmotiv der Olympischen und Paralympischen Spiele in Hamburg. Dazu gehören deutsche Arbeits- und Tarifstandards ebenso wie die Prinzipien von Guter Arbeit in den weltweiten Lieferketten der global vernetzten Veranstaltung sicherzustellen.

■ **Teilhabe**

Die Olympischen und Paralympischen Spiele in Hamburg setzen neue Impulse für Barrierefreiheit, Wohnungsbau und Infrastrukturausbau in der Stadt, von denen alle Bürgerinnen und Bürger etwas haben.

Überall in der Stadt finden Informationsveranstaltungen statt, mehrere Stadtwerkstätten hat es bereits gegeben und viele weitere werden folgen. Ohne die Zustimmung der Hamburgerinnen und Hamburger wird es keine Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 in der Stadt geben:

Im November 2015 findet das Referendum um die Bewerbung für Olympische und Paralympische Spiele in Hamburg 2024 statt.



An die
SPD-Bürgerschaftsfraktion

Hamburger Rathaus
Rathausmarkt 1
20095 Hamburg

Kontakt

Ich habe Interesse

- an Informationen zur Arbeit der SPD-Fraktion.
- am Besuch einer Sitzung der Bürgerschaft.
- an einem persönlichen Gespräch mit einer oder einem Abgeordneten aus meinem Stadtteil.

Mein Stadtteil: _____

- an einem persönlichen Gespräch mit einer oder einem Abgeordneten

zum Thema: _____

- am Erhalt des E-Mail-Newsletters.

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

SPD-Bürgerschaftsfraktion, Hamburger Rathaus (3. Stock), Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg
Telefon: (040) 428 31 - 13 25, Telefax: (040) 428 31 - 24 35, E-Mail: info@spd-fraktion.hamburg.de